

Dezembergespräche in der Sportklinik Hellersen

Doping – werden manche Sportarten bald nicht mehr interessant sein?

mit Dr. Hans Geyer, Biochemisches Institut der Deutschen Sporthochschule Köln, Dr. Roland Augustin, Geschäftsführer der NADA und Prof. Dirk Clasing, Vorstandsmitglied der NADA

Termin: Donnerstag 7.12.2006

Uhrzeit: 18.30 Uhr

Ort: Sportklinik Hellersen

Vor Jahresschluss sollen unter der Moderation von Dr. Ernst Jakob ein in der Öffentlichkeit diskutiertes und sportmedizinisch relevantes Thema des zurückliegenden Jahres aufgerollt werden. In den Medien war die Dopingproblematik ein Schwerpunktthema und betroffen waren der Radsport, aber auch andere Disziplinen, wie Leichtathletik oder der Skilanglauf in Turin. Nicht in allen Fällen lag der Diskussion ein positiver Dopingfall zugrunde, staatsanwaltschaftliche Ermittlungen lieferten Hinweise auf entsprechende Vergehen, in Italien, in Spanien und auch in Deutschland. Fragen an die Experten gibt es viele, ob die Dopinganalytik uns zu oft im Stich lässt, warum wir Probleme haben, die heutigen Dopingsubstanzen nachzuweisen, EPO, Wachstumshormon, u.a. oder Bluttransfusionen? Was wäre zu verbessern, was hat sich zwischenzeitig getan?

Herr Dr. Geyer wird einführend in einem Vortrag zu Möglichkeiten der Dopinganalytik Stellung nehmen, anschließend soll eine offene Diskussion mit den Experten erfolgen. Herr Dr. Augustin und Herr Prof. Clasing werden die neuesten nationalen und internationalen Strategien und Vorgehensweisen, Dopingsünder zu verfolgen, darstellen können.

Zu dem Gespräch sind alle interessierten Ärzte, Sportmediziner, Apotheker, alle interessierten Sportler der Umgebung, Vereinsvertreter, Trainer, Eltern und Lehrer und alle Beschäftigten der Sportklinik herzlich eingeladen. Die Veranstaltung ist kostenfrei und zählt als Seminarveranstaltung des FALSCHEN EINWURF, die Anti-Doping Kampagne in NRW.

Es wird darum gebeten, sich möglichst unter der Telefon-Nr. 02351/945-2225, Fax-Nr. 02351/945-2226 oder per e-mail bibliothek@sportkrankenhaus.de anzumelden.

Über eine rege Beteiligung freue ich mich sehr.

Dr. med. E. Jakob